

Impuls

Kein Platz mehr für Gott?

Ein Gespräch zwischen Johannes Kaup (Theologe, Psychotherapeut und Journalist) mit Anselm Grün (Benediktinermönch und spiritueller Autor in Deutschland) und David Steindl-Rast (ebenfalls Benediktinermönch und spiritueller Lehrer in den USA).

» Johannes Kaup

Viele Menschen erleben heute, dass ihr Alltag bestimmt ist von Mächten und Gewalten, die scheinbar nichts mit dem Glauben und der Religion zu tun haben. In den industrialisierten Gesellschaften ist das Leben für viele hauptsächlich von Arbeit bestimmt, auf deren Rahmenbedingungen sie wenig Einfluss haben. Der Markt bestimmt, was gut, erstrebenswert und wichtig ist... In all diesen Phänomenen scheint kein Platz mehr für Gott zu sein. Gott ist in gewisser Weise überflüssig geworden, eine verblichene Größe aus einer dunklen Zeit der Unsicherheit, die höchstens noch von den »Unwissenden« als letzter Trost geglaubt wird.

» Anselm Grün

Gott ist für viele Menschen nicht die erste Realität, er ist nicht mehr selbstverständlich. Aber gerade in den Wohlstandsgesellschaften spüren viele, dass das Geld und der Überlebenskampf allein es nicht sein können. Ich erlebe durchaus die Sehnsucht nach mehr, nach Geliebt-sein, nach einem bedingungslosen Angenommensein, die Sehnsucht, dass uns ein größeres Geheimnis umgibt. Menschen fragen: Woraus schöpfe ich die Kraft, um zu kämpfen? Ist es nur das Äußere oder gibt es noch eine andere Dimension? ... Wenn einer leidenschaftlich kämpft und sich sehnt – ob das nach Liebe ist oder nach Erfolg oder auch nach Geld und Reichtum –, ist immer ein Mehr dahinter, ist immer letztlich eine Sehnsucht nach Gott dahinter.

» David Steindl-Rast

Wie ich den Menschen als Menschen verstehe, sind wir eben die »religiösen Tiere«. Wir sind unter den Tieren jene, die auf das Geheimnis – auf das Mysterium – ausgerichtet sind, die immer über sich hinausgehen wollen. Wie bewusst man sich das macht, das hängt von vielem ab. Jemand, der ganz im Überlebenskampf steckt, hat nicht die Zeit dazu. Und jemand, der dem Erfolg nachjagt, hat kein Interesse daran. Aber es bleibt doch bei allen Menschen die existenzielle Ausrichtung auf das unergründliche Geheimnis des Daseins. Früher oder später – wenn man den Tod guter Freunde erlebt, Misserfolge erfährt oder mit Krankheit und vielleicht mit dem eigenen Sterben konfrontiert wird – kommen Fragen auf, die grundlegende Fragen der Ausrichtung auf dieses Geheimnis sind – auf das göttliche Geheimnis. »Gott« bedeutet ja ursprünglich das »Angerufene«. Das Wort »Gott« ist also kein Name, sondern weist auf unsere existenzielle Bezogenheit auf das Mysterium hin.

Anselm Grün und David Steindl-Rast, Das glauben wir. Spiritualität für unsere Zeit. Herausgegeben von Johannes Kaup. Vier-Türme-Verlag Münsterschwarzach 2015, S. 19-20.

Hat Gott heute noch Platz in unserem Leben? Welcher Gott? Wie erfahren wir ihn?
Als Aufpasser, als Richter, als gütiges Wesen, als das grosse Mysterium?

Spannende und tiefgehende Fragen, denen die Benediktinermönche Anselm Grün und David Steindl-Rast nachgehen im Gespräch mit dem Journalisten Johannes Kaup. Diese Gespräche
Gottfried Hirzberger, Elsterweg 36A, 3603 Thun, 033 222 17 84; gottfried.hirzberger@bluewin.ch

haben mir Impulse für meinen Glauben gegeben. Und sie haben mich angeregt, **zwei Gesprächsabende in der Kirche Lerchenfeld** anzubieten.

Freitag, 19. Juni

19.30-21.30 Uhr

Kirche Lerchenfeld

Thema: Ego, Angst, Nichts – wer bin ich?

Freitag, 3. Juli

19.30-21.30 Uhr

Kirche Lerchenfeld

Thema: Von veralteten Gottesbildern zum göttlichen Geheimnis

Wir werden uns mit Aussagen von Anselm Grün und David Steindl-Rast auseinandersetzen und dadurch neue Impulse für unseren eigenen Glauben gewinnen. Ein spannender Weg, der Offenheit verlangt und die Bereitschaft, sich auf einander einzulassen!

Weitere Details finden Sie im Anhang, den ich mitschicke.

Herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich für die beiden Abende bis 12. Juni 2015 bei mir an!

Suchen Sie Stille? Möchten Sie sich zusammen mit anderen für einige Stunden auf die Stille einlassen? Dann lade ich Sie herzlich ein zum

Abend der Stille am 26. Juni in der Kirche Lerchenfeld

ab 17.30 Ankommen, Sitzplatz einrichten, Abendessen vorbereiten:
Brot und Getränke (Mineral, Wein, Teewasser) sind vorhanden. Bitte etwas für das Abendessen mitbringen!

18.00 Gemeinsames Abendessen

19.00 Einführung in das Sitzen in Stille

19.15 2 x 20 Minuten Sitzen in Stille, dazwischen Gehen

20.00 Meditativer Tanz

20.10 Pause, Tee trinken im Schweigen – Möglichkeit, ein- oder auszusteigen

20.25 2 x 20 Minuten Sitzen in Stille, dazwischen Gehen

21.12 Meditativer Tanz

Verabschiedung

21.30 Schluss

Haben Sie Interesse? **Bitte melden Sie sich bis 23. Juni 2015 bei mir an!**

Gottesdienste

Sonntag, 7. Juni, Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr Pfarrer Gottfried Hirzberger, Thema: Von Schuld befreit werden? Wie?
Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst.

Sonntag, 14. Juni, Spielplatz Lerchenfeld

9.30 Uhr Gottesdienst für die ganze Familie, Pfarrer Gottfried Hirzberger, Kirchenchor Lerchenfeld, MusikerInnen. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Bei unsicherem Wetter Auskunft am Samstag, 13. Juni, ab 19 Uhr, Tel. 033 222 17 84.

Sonntag, 21. Juni, Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr Pfarrer Gottfried Hirzberger, Thema: Lässt Gott leiden? Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst.

Sonntag, 28. Juni, Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr Katechet Stefan Brodbeck mit der 8. Klasse KUW. Apéro nach dem Gottesdienst.

Sonntag, 5. Juli, Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr Pfarrerin Christina Barblan. Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst.

Schlusswort

»Wem der Tag zur Last wird
und die Zeit lang wird,
der kehre sich in Gott,
wo es keine Lange-Weile gibt,
wo alle Dinge in Ruhe sind.«

Meister Eckhart

Viele gute Erfahrungen auf Ihrem Weg!

Und herzliche Grüsse

Gottfried Hirzberger